



Abend=

Zeitung.

26.

Dienstag, am 31. Januar 1843.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Bedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: K. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Reise = Schnitzel.

(Fortsetzung.)

Auf der Wien-Raaber Eisenbahn bestiegen wir einen großen langen Salon, in dessen Mitte ein breiter Hauptgang von der Eintrittsthür der Länge lang bis zum obern Ende hinlief; an beiden Seiten dieses Hauptganges befanden sich Maroquin-Polster-Sitze zu zwei Personen, die so eingerichtet waren, daß immer zwei Personen zwei andern gegenüber saßen, auf beiden Seiten des Salons Fenster mit seidnen Vorhängen versehen. In wenig Minuten füllte sich der Saal mit Personen vorzüglich der feinern Classe; es nahm uns Wunder, die mehrsten derselben in sehr elegantem Costüm eintreten zu sehen, namentlich waren die Damen ballmäßig gekleidet und mit Blumen, und, wie es hier Sitte zu seyn scheint, mit sehr geschmackvoll gearbeiteten Juwelen reich geschmückt; alle in der rosigsten Laune! Zwischen uns und den in unserer Nähe sitzenden Personen — wir waren nicht in Berlin, wo es widersinniger Weise bei Deutchen, die sich gern zu den höhern Classen zählen möchten, zur sogenannten feinen Sitte gehört, mit einem von Bekannten nicht feierlich ceremoniell vorgestellten Fremden gar nicht zu sprechen, sondern seiner bescheidenen und anständigen Annäherung mit kaltem Spott-Blicke sich zu entziehen; wir waren in Wien, wo man sich es zum Vergnügen zu machen scheint, mit dem Fremden, dessen Anstand und äußere Haltung Achtung für Sitte und einen gewissen Grad von Bildung verräth, ein freundliches Wort zu wechseln — zwischen

uns und unserer interessanten Nachbarschaft also war die Unterhaltung bald angesponnen, und so erfuhren wir denn im Laufe des Gesprächs, daß heute bei einem in Baden residirenden Grafen Ball sey, und daß an demselben unsere ganze nächste Umgebung, ein Kreis von höchst liebenswürdigen im elegantesten Ball-Costüm reizend glänzenden Frauen und Mädchen aus den ersten Ständen der Kaiserstadt Theil nehmen werde; ich ließ hierauf kaum die Aeußerung fallen, daß ich den Grafen aus früherer Zeit noch recht gut kenne, daß einer seiner Bekannten uns schon vor einigen Tagen auch zu dem Balle geladen habe, daß wir aber die sehr gütige Aufforderung aus mehreren Gründen hätten ablehnen müssen, als links und rechts in allen Formen des Scherzes und des Ernstes in uns gedrängt ward, dem Grafen, dessen Gastfreundlichkeit ja weltbekannt sey, die Freude zu machen und uns von ihnen bei ihm einführen zu lassen. Natürlich mußten wir, zu einer Landpartie wohl, aber nicht zu einem stattlichen Grafenballe costümiert, auf unsrer Weigerung einstimmig beharren; wo ist aber im kalten steifen Norden Deutschland's der Fall, daß Fremde von Fremden zum Gastgebote eines fremden Grafen mit solcher hingebenden Freundlichkeit geladen werden?

Während der angenehmsten Unterhaltung flogen wir durch die reich angebaute Gegend, in der sich Dorf an Dorf und Flecken an Flecken reihte. — Beinahe alle zehn Minuten ertönte von der Spitze des Zuges ein Trompetenstoß. Wir hielten an; ein Conducteur trat